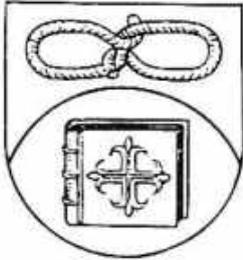


# Blekendorfer



# Zeitung

Sehlendorf

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

Rathlau

*Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten*

Nr. 74    □    19. Jahrgang

□    Sept. 2004



Der neue Bundespräsident Horst Köhler, guter Dinge und gut beschirmt, am 31. Juli in Sehlendorf, im Hintergrund die Kurverwaltung.

Alles sollte ganz geheim sein: Der Urlaub in Helmstorf, der Golfkurs in Hohwacht und an diesem Tag eine Wanderung von Sehlendorf nach Weißenhaus.

Leider spielte das Wetter nicht mit und der Präsident entschied sich zur Umkehr. Die Wartezeit bis zur Rückfahrt verbrachte er in einer Strandgaststätte.



# Europawahlen am 13. Juni 2004

(In Klammern die Ergebnisse der Europawahl vom 13.6.1999)		Gemeinde	Blekendorf	Kaköhl	Nessendorf
CDU		237 (280)	119 (138)	73 (87)	45 (55)
	%	50,2 (55,2)	50,4 (54,5)	51,4 (55,1)	47,9 (57,2)
SPD		136 (177)	73 (95)	41 (56)	22 (26)
	%	28,8 (34,9)	30,9 (37,5)	28,9 (35,4)	23,4 (27,1)
Grüne		33 (14)	20 (7)	5 (2)	8 (5)
	%	7,0 (2,8)	8,5 (2,8)	3,5 (1,3)	8,5 (5,2)
FDP		27 (9)	11 (6)	9 (2)	7 (1)
	%	5,7 (1,8)	4,7 (2,4)	6,3 (1,3)	7,4 (1,0)
Sonstige		39 (27)	13 (7)	14 (11)	12 (9)
	%	8,3 (5,5)	5,5 (2,8)	9,9 (7,0)	12,8 (9,4)
gültige Stimmen		472 (507)	236 (253)	142 (158)	94 (96)
ungültig		10	4	4	2
Briefwähler		60	18	30	12
Wahlberechtigte		1395 (1429)	701 (707)	490 (509)	204 (213)
Wahlbeteiligung	%	38,9	36,8	35,9	52,9

Der allgemeine Trend zeigte sich auch bei uns: Nach einem beispiellos müden Wahl"kampf" verlor die SPD nach ihrem schlechten Ergebnis vor 5 Jahren noch weiter um ca. 5%. Davon konnte allerdings die CDU nicht profitieren, die ebenfalls in gleichem Maße verlor. Dagegen gewannen die Grünen und die FDP nach ihrem sehr schlechten Ergebnis vor 5 Jahren deutlich dazu.

Die allgemein miserable Wahlbeteiligung war bei uns noch einigermaßen, besonders auffällig die relativ hohe Zahl der Wähler in Nessendorf.

So hatten folgende Wahlvorstände hatten dennoch einen ruhigen Tag.

**Blekendorf:** Konrad Kardel; Jutta Lorenzen, Mareike Werner, Karl-Heinz Kunde, Siegfried Otto, Wolfgang Stuht.

**Kaköhl:** Dieter Birr; Ines Birr, Kay Johnsen, Ronald Krüger, Jan Meier, Florian Rüder.

**Nessendorf:** Jürgen Klodt; Maritta Ihlow, Uwe Colmorgen, Volker Hanusch, Robert Lentzer, Joachim Schneider.

## Tischlerei Hans Burmeister

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

- |  |                                  |   |                                      |
|--|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holzfenster       | <input type="checkbox"/> Türen   | <input type="checkbox"/> Raumteiler     | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Kunststofffenster | <input type="checkbox"/> Treppen | <input type="checkbox"/> Einbauschränke | <input type="checkbox"/> Verglasung  |

# Aus unserer Gemeinde

In unserer Partnergemeinde **Zierow** fanden am 13. Juni neben den Europawahlen auch **Kommunalwahlen** statt. Somit durften die Bürgerinnen und Bürger vier Stimmzettel ankreuzen, denn neben Kreistagswahlen standen auch die Wahlen zur Gemeindevertretung und die Bürgermeisterwahlen an.

Für die Bürgermeisterdirektwahl gab es nur eine Bewerberin, die bisherige Amtsinhaberin **Sylvia Höhne**. Sie erhielt denn auch 225 Ja-Stimmen und 143 Nein-Stimmen. Bei den Wahlen zur Gemeindevertretung erhielt sie mit 167 Stimmen das beste Einzelergebnis, für sie rückte aber eine „Ersatzperson“ von der Liste der „Wählergemeinschaft Zierow“ nach, weil sie als Bürgermeisterin automatisch der Vertretung angehört. Nunmehr hat die Wählergemeinschaft sechs der neun Sitze, zwei CDU-Vertreter wurden gewählt, hinzu kam (mit 150 Stimmen!) der alleinige Einzelbewerber **Ralf Rietschläger**. Die Wahlbeteiligung war mit 61,7 % noch die beste aller amtsangehörigen Gemeinden, der schlechteste Wert lag bei 45,4%!

Wie berichtet, löst sich das Amt Gägelow zum Jahresende auf. Die meisten Gemeinden schließen sich dem Amt Grevesmühlen an, Zierow dagegen wird zum Amt Klützer Winkel gehören. Eine Entscheidung, die die wenigsten Bürger der Gemeinde verstanden haben, denn der Weg nach Klütz ist weit und mit öffentlichen Verkehrsmitteln kaum zu schaffen.

□

Der Landrat des Kreises Plön hat den Gemeinden mitgeteilt, dass ab sofort die (ehrenamtliche) **Funktion der Landschaftswarte** (bei uns seit Jahren **Uwe Göttisch**) ersatzlos **gestrichen** wird. Es hat sich dabei ohnehin um eine **kann**-Bestimmung gehandelt, dennoch ist die mitgelieferte Begründung der allgemeinen Einsparungsbemühungen und Stellenreduzierungen doch recht dürftig. Die Landschaftswarte sind nicht entschädigt worden, aber es wird von einem nicht unerheblichen Betreuungsaufwand gesprochen. Wer nun die Zuwiderhandlungen gegen Rechtsvorschriften, die dem Schutz der Natur dienen oder die Erholung in der freien Natur regeln, feststellen und abwehren soll, wird nicht mitgeteilt.

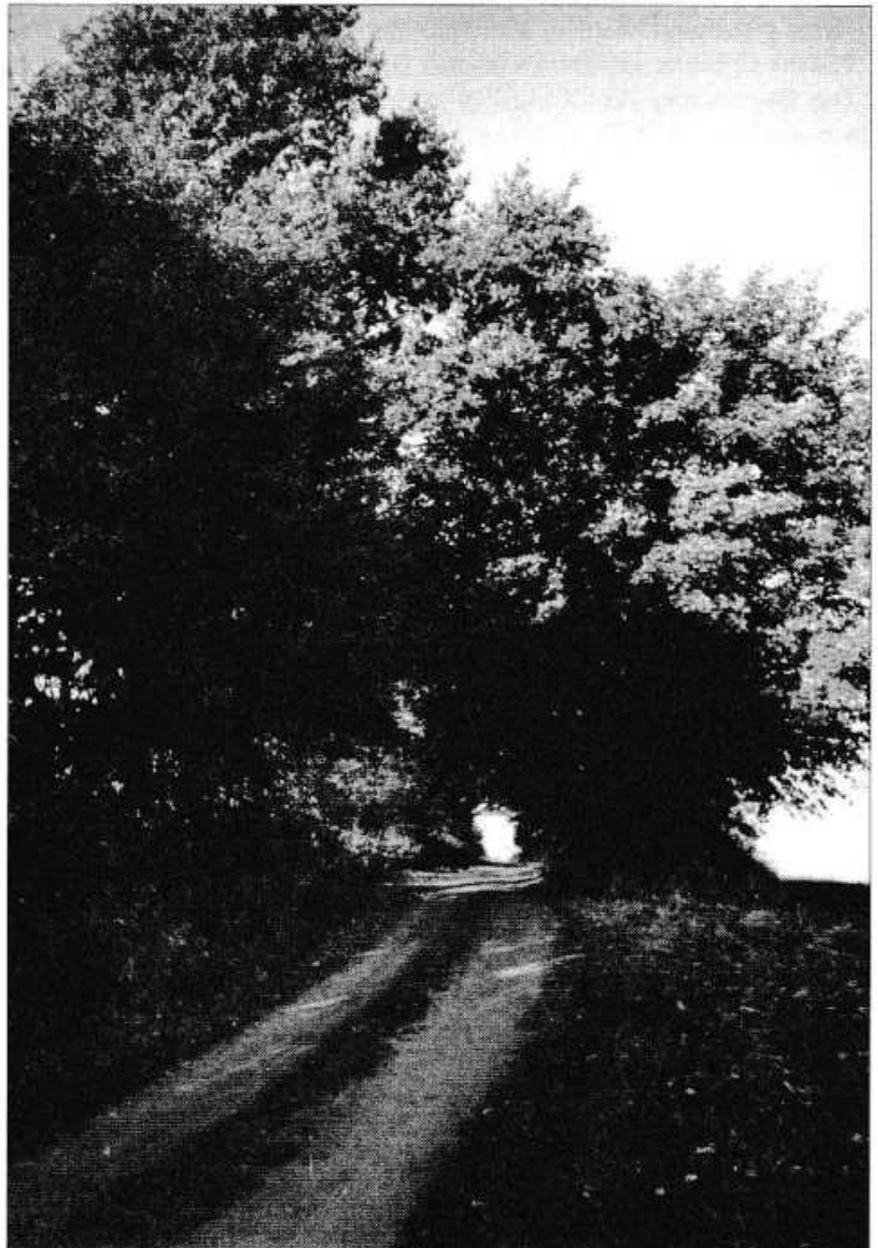
□

Vom Amt Lütjenburg-Land wurde eine **Neufassung der Satzung über Straßenreinigung** vorgelegt, die nun im zuständigen Wasser- und Wegeausschuss beraten wird.

□

In den Ausschusssitzungen des Kur- und Wasser- und Wegeausschusses wird auch in diesem Jahr der **Wirtschaftsprüfer Böttcher** vertreten sein, um über die Ergebnisse des Jahres 2003 zu berichten und sachkundige Auskünfte zu geben.

□



Der „Siedlerweg“ von Rathlau nach Kletkamp, kurz hinter der Alten Schule

RESTAURANT

# Futterkiste

Kurt Nickels  
Sehlendorfer Strand  
Telefon (0 43 82) 12 53



**Gutbürgerliche Küche**

Für Ihre Familienfeier  
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

Saison-Spezialität:

## Spanferkel vom Grill

Die Gemeindegremien werden in Finanzausschuss und Gemeindevertretung über die **Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges** für die Kaköhl-Blekendorfer Wehr beschließen. Es soll sich um ein Vorführfahrzeug des Typs LF 10/6 handeln, noch nicht ganz klar sind die Zuschusshöhe seitens des Kreises (max. 60.000 €) und das Verfahren bei der Ausschreibung. Durch die Übertragung der Ausschreibung an die „Kubus“ würden zwar die Kosten der Ausschreibung verteuert, allerdings würde das durch die größere Zuschusshöhe seitens des Kreises mehr als ausgeglichen. Was zur unbedingt vorgeschriebenen Grundausstattung gehört, wird dabei regulär ausgeschrieben, die zusätzlichen Möglichkeiten und Wünsche werden durch eine Deklaration als Nebenangebote erfasst. Somit bleibt der Gemeinde am Ende die alleinige Entscheidung über den Umfang der Ausstattung.

□

Der **Gemeindehaushalt 2004** ist erst im Mai vom Kreis **genehmigt** worden, allerdings mit folgender Auflage: Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite ist um 25.000 € gekürzt worden. Es handelt sich um die für den Ausbau von Bürgersteigen in Kaköhl vorgesehene Summe. Die Begründung des Kreises erläutert, dass keine Einnahmen durch Bürgerbeteiligung an den Ausbaukosten vorgesehen sind. Dafür müsste es eine Anliegersatzung geben.

□

In Bezug auf ein „**interkommunales Gewerbegebiet**“ gemeinsam mit der Gemeinde Hohwacht ist die Gemeinde im Gespräch mit der Landesplanung. Das wäre eine Chance, das ausgewiesene Gebiet an der Kreisstraße nach Hohwacht am Ortsausgang in Kaköhl gemeinsam zu vermarkten.

□

## Unsere Gemeindevertretung

Nach den letzten Kommunalwahlen am 2. März 2003 verzichtete Jürgen Klodt (auf Platz 2 der CDU-Liste) auf sein Mandat als Gemeindevertreter. Die Zahlen hinter den Namen geben die Wählerstimmen der einzelnen Gemeindevertreter wieder.

SPD:		Funktionen	CDU:		Funktionen
Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	557	Bürgermeister	Jörg Graf Platen	419	1.stellv. Bürgermstr., Vors. Bau-u.Umwelta.
Holger Schöning, Kaköhl, ☎ 04382/920 545	488	2.stellv. Bürgermeister, Vorsitz Kurausschuss	Harm Kruse	383	Finanzausschuss
Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	493	Vorsitz Finanzausschuss	Karl Maßmann	402	Vorsitz Wasser- und Wegeausschuss
Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 04381/8727	490	Fraktionsvorsitzender, Bau- u. Umwelt-Ausschuss	Detlef Wolter	385	Kurausschuss
Brigitte Bauer, Futterkamp, ☎ 04381/5200	479	Bau- und Umwelt- Ausschuss	Timm Paustian	359	Wasser- und Wegeausschuss
Holger Ehlers, Rathlau, ☎ 04382/614	469	Wasser- und Wege- Ausschuss	<b>WGB:</b>		
Ute Evers, Kaköhl, ☎ 04382/1562	458	Finanzausschuss	Eckart August	259	Kurausschuss
Das sind die weiteren Mit- glieder der SPD-Fraktion	↓	in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter)	Andreas Köpke	224	Wasser- und Wege- Ausschuss
Finanz- und Schulausschuss	Ulrike Meier, Kaköhl, ☎ 04382/920 494		(Uwe Nothdurft, Futterkamp, ☎ 6707 )		
Wasser- und Wegeausschuss	Hans-W. Bastian, Futterkamp, 1644		(Jan Meier, Kaköhl, 04382/788)		
Kurausschuss	Erhard Lühr, Futterkamp, 8034		(Heike Hansen, Kaköhl, 04382/)		
Bau- und Umweltausschuss	John-Dirk Evers, Kaköhl, 04382/1562		(Günter Griehl, Kaköhl, 04382/414 )		

Mittlerweile liegen Angebote einer Software-Firma für die **Wasser- und Abwasserabrechnungen** vor. Diese bisher vom Amt Lütjenburg-Land ausgeübte Tätigkeit will die Gemeinde zukünftig in Eigenregie durchführen. Die Gemeindevertreter erhoffen sich davon Einsparungen mit dem vorhandenen Personal, weil die bisherige Zusatzumlage an das Amt entfällt und der einmalige Anschaffungsbetrag (rund 4000 €) geringer als diese jährliche Umlage ist.

□

Seit Anfang Juli werden in der Gemeinde vom Sozialamt benannte **Sozialhilfeempfänger beschäftigt**. Sie erhalten (vom Sozialamt) einen Stundenlohn von 1-2 € und sollen 20 Stunden pro Woche eingesetzt werden. Von den drei angekündigten Männern ist allerdings nur einer erschienen.

□

Die **Nachrüstung der Kläranlagen** für unsere Einwohner in den Ortsteilen, die nicht an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen sind, ist gut angelaufen. Die meisten Betroffenen haben ihre Anträge fristgerecht abgegeben, damit sie die (letztmalig möglichen) Zuschüsse im Jahr 2005 erhalten können.

□

In Bezug auf die **Übernahme der Abwasserbeseitigung im Ortsteil Sehlendorf**, die ja bisher die Stadt Lütjenburg betrieben hat, ist nunmehr vereinbarungsgemäß der Zustand der Leitungen geprüft und ein Zählwerk in Sehlendorf eingebaut worden. Im Herbst wird es auf der Grundlage der Erkenntnisse Beratungen in den Ausschüssen und Verhandlungen mit der Stadt Lütjenburg wegen der Konditionen geben. Zunächst ist die kostenmäßige Abwicklung dieser sehr schwierigen Angelegenheit weiter offen, weil aus Lütjenburg bisher keine Daten zur Finanzierung der Anlage (Zuschüsse usw.) genannt wurden.

# Blumenhaus Langfeldt



**FLEUROP** 

**GARTENBAUBETRIEB  
GARTENCENTER**

Lütjenburg  
Neverstorfer Str. 9  
Telefax 40 09 22  
Tel. (0 43 81) **40 09-0**



**Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur**

**Helmut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister**

- **Heizungsanlagen**  
Öl- oder Gasheizung mit moderner Brennwerttechnik
- **Sanitärinstallationen**  
in Alt- und Neubauten
- **Solaranlagen** für  
Warmwasserzubereitung und Heizung
- **Regenwassernutzungsanlagen**  
für WC und Waschmaschine
- **Zentrale Staubsaugeranlagen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Wartungs- und Servicedienst**



ENERGIEBESWUSST · UMWELTFREUNDLICH · ZUKUNFTSWEISEND

24321 Gadendorf  
Brunsborg 1

Telefon (04381) 5282  
Telefax (04381) 6358



**RENAULT** *twingo*

Da staunt sogar  
die "Mutter aller  
Schnäppchen"

EUR 22,22  
mtl. Leasingrate

**Barpreis**  
**€ 7.777,-**  
Tageszulassung 0 km



Abg. zeigt Renault Twingo Soleil

Monatliche Leasingrate	EUR 22,22	
Leasing-Sonderzahlung	EUR 2.222,-	
Laufzeit / km	24 Monate	/ 20.000 km
zzgl. Überführungskosten		
Ein Angebot der Renault Leasing für einen Renault TWINGO SOLEIL		

Über 30 Jahre  
**AUTOHAUS** *Scheibel*

Lütjenburg · Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof  
Telefon (04381) 83 21 · [www.Autohaus-Scheibel.de](http://www.Autohaus-Scheibel.de)

\*Wir informieren Sie gerne über die Details

Für die **Sanierung der Grundschule** in Blekendorf läuft die öffentliche Ausschreibung. Architekt Voß hat die ersten Gewerke ausgeschrieben, so dass es im September zu ersten Auftragsvergaben kommen wird. Es geht in dem ersten genehmigten Teilabschnitt mit einem bewilligten Volumen von 150.000 € vor allem um den Oberstufentrakt und den Boden in der Turnhalle.

□

Die landesweite Ausschreibung für die **kommunale Stromlieferung** hat einen Zuschlag für die eon-Hanse als günstigsten Anbieter gegeben. Dennoch ergibt sich für die Gemeinde eine Erhöhung um 33% pro KWh! Die Gemeinde bezieht den Strom für Straßenbeleuchtung, Wasser- und Abwasserbetrieb usw. per Sondervertrag. Diese Ausschreibung gilt für zwei Jahre.

□

Das **Naturschutzgebiet „Sehendorfer Binnensee und Umgebung“** soll offensichtlich um den Bereich der Strand- und Dünenfläche bis an das DLRG-Gebäude heran und um den früheren Campingplatz ‚Tivoli‘ **erweitert** werden. Das hat der Landrat des Kreises Plön der Gemeinde mitgeteilt. Ebenso hat er die hier bisher „im Rahmen der Sondernutzung am Meeresstrand“ genehmigten Nutzungen aufgelistet: Das sind Badestrandnutzungen, ein Bootsliegeplatz, eine Surf- und Segelschule, ein Bojenliegeplatz für ein DLRG-Rettungsboot sowie eine Tretbootvermietung.

Der Landrat schätzt die küstenparallele Ausweisung der Strand- und Flachwasserbereiche als nicht akzeptabel ein, denn eine Verlagerung der bisherigen Nutzungen sei aus Sicherheitsaspekten und Platzmangel nicht umsetzbar. Der bereits festgestellte Teillandschaftsplan „Sehendorfer Strand“ der Gemeinde Blekendorf sehe nach wie vor eine Erholungsnutzung für diesen Strandbereich vor. Weitere übergeordnete Aspekte des Natur- und Artenschutzes seien im Vergleich zur Erholungsvorsorge für die Einbeziehung der Strand- und Flachwasserbereiche nicht erkennbar.

Abschließend regt der Landrat an, die geplante Erweiterung ausschließlich auf abgrenzbare Grund- bzw. Flurstücke zu beschränken und die Strand- und Wasserflächen aus der Abgrenzung herauszunehmen. Auch bittet er um eine von der Gemeinde angebotene gemeinsame Begehung vor Einleitung des Verfahrens nach dem Naturschutzgesetz.



**Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?**

**Sorgen Sie vor mit Ihrem PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN der Raiffeisenbank im Kreis Plön**

Beispiel: Mann, Tarif L  
Garantiezeit 14 Jahre

Alter 30 Jahre	50,00 € Beitrag
jeden Monat	485,76 € Rente
oder einmal	68.833,34 €

Alter 40 Jahre	50,00 € Beitrag
jeden Monat	235,98 € Rente
oder einmal	33.019,83 €

Alter 50 Jahre	50,00 € Beitrag
jeden Monat	97,67 € Rente
oder einmal	13.490,42 €

Beispiel: Frau, Tarif L  
Garantiezeit 17 Jahre

50,00 € Beitrag
436,67 € Rente
67.407,13 €

50,00 € Beitrag
215,51 € Rente
32.581,57 €

55,00 € Beitrag
99,07 € Rente
14.813,49 €

**Raiffeisenbank im Kreis Plön eG**

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

# Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest al hört vun de Breefschrievers?  
Hinnerk: Dat is doch gor nich mehr modern, nu giff dat doch so'n SMS un ok Emils, dat is jüst so as en elektronische Post.  
Klaas: Ik meen doch de Breefschrievers in de „Kieler Narichten“!  
Hinnerk: Dat is je ok en feine Saak, dor kannst du dien Meenung schrieven.  
Klaas: Dat is wull so. Ik kann mi blots wunnern, wat all för LÜÜD ehr Meenung to den „Markttreff“ in Kaköhl mit 'n Breef in de Kieler Zeitung verbroeden.  
Hinnerk: Wat? Is dat Stück noch nich to Enn?  
Klaas: Nee. Dat sünd en paar Breefschrievers, un mehrstendeels sünd dat LÜÜD von woanners, de hier keen Minsch kennen deit.  
Hinnerk: Un wat wüllt de dormit bezwecken?  
Klaas: De wüllt so'n Markttreff stütten un schimpen dull op de Gemeindevertretung.  
Hinnerk: Man de Gemeindevertreter sünd sik doch enig west, dat dat so nix warrn kann mit düssen Markttreff in Kaköhl.  
Klaas: Jo, so is dat. Man likers höllt dat nich op: De letzte Schriever keem ut Röbel, dat is en Döörp achter Eutin. De wuss genau Bescheid un harr dat Wahlprogramm vun de CDU un de „Blekendorfer Zeitung“ to Hand un wüss ok noch, wat de WGB dorto seggt.  
Hinnerk: Dat is je gediegen!  
Klaas: Un wat in den Breef stunn, dat weer allens verdreht un vertüdel, un nix weer wahr!  
Hinnerk: Jo, geiht dat denn, dat de „Kieler Narichten“ sowat afdrucken?  
Klaas: Sühst je, dat dat geiht. De kieken bi so'n Breef blots na, wat de Schriever dat schreven hett. Wat dor insteiht, dat is de ganz schiefe gall!



## **Zum alten Backhaus**

Gutbürgerliche Küche  
Inh. Dirk Wulf  
Strandstraße 20  
24327 Sehlendorfer Strand  
Tel. 04382-345

Partyservice ab 15 Personen außer Haus  
Täglich durchgehend warme Küche  
von 11.30 bis 21.30 Uhr  
Nachmittags Kaffee und Kuchen  
sowie Eisspezialitäten  
(bis Mitte Oktober, danach Fr-So geöffnet)

## **ANETTE'S Friseurladen**

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl  
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr  
Sonnabends 8-13 Uhr  
Montags geschlossen

Ihre Anmeldung nehme ich  
gerne auch telefonisch entgegen!  
☎ 04382/381

# Hans-Peter Ehmke: 35 Jahre

Mit Ablauf des Schuljahres 2003/2004 wurde der stellvertretende Schulleiter der Grundschule in Blekendorf, Hans-Peter Ehmke, in den Ruhestand versetzt. Er ist im August 1969 nach Blekendorf gekommen, es war seine erste Dienststelle und es sollte – was auch außergewöhnlich ist – seine einzige bleiben. Damit hat Hans-Peter Ehmke in unserer Dörfergemeinschaftsschule – eine der ersten im Lande – fast alle Ereignisse ihrer Geschichte miterlebt, denn die Schule feiert im kommenden Jahr ihr 40jähriges Bestehen.

So fiel die feierliche Verabschiedung am 25. Juni, dem letzten Schultag vor den Sommerferien, denn auch dementsprechend würdig aus. Zunächst versammelten sich alle Schulkinder z.T. mit Eltern in der Turnhalle, wo unter der Leitung von Astrid Lengnik zunächst ein musikalisches Theaterstück mit Tanz von den 4. Klassen dargeboten wurde, danach überreichten alle Schüler nacheinander dem scheidenden Pädagogen eine langstielige Baccara-Rose. Diesem teilweise tränenreichen Abschied folgte dann eine Feierstunde im Lehrerzimmer, auf der neben den Kolleginnen auch Schulrat Lamb, die Hausmeister Ehepaare Deinas und Falkowski, Jörg Graf Platen als stellv. Bürgermeister und Uschi Berg als Schulleiternbeiratsvorsitzende teilnahmen. Ansprachen von Schulleiterin Helga Schultz, vom Schulrat und von Kollegin Astrid Lengnik als Personalrätin würdigten in sehr persönlichen und herzlichen Worten die Laufbahn und die Verdienste des Neu-Ruheständlers.

Hans-Peter Ehmke kam als „Junglehrer“ 1969 an die Schule und übernahm gleich die 4. Klasse mit 26 Kindern als Klassenlehrer. Seine ersten Schüler waren Selma Bahr, Margret Bock, Renate Buss, Birgit Dunker, Sandra Ellis, Sabine Falkowski, Ira Greger, Angena Griesbach, Bettina Hasenberg, Anette Maaß, Maike Paustian, Ramona Rüder, Sabine Utecht, Gudrun Wiese, Christian v. Brockdorff, Rainer Kahle, Michael Kardel, Jürgen Karbe, Hans-J. Neumann, Wolf-Dieter Niemann, Ulrich Ruser, Bruno Schröder, Holger Schlünzen, Karl-Heinz Stender, Jörg Schöning und Christian Thomann. Diese Namensaufzählung nur der eigenen Klasse in einem von 35 Jahren lässt ahnen, welche Zahl von Schülern Hans-Peter Ehmke als Lehrer gehabt haben. Zumal die Grundschule ja alle Schüler durchlaufen müssen.



Zum letzten Klassenfest wird Hans-P. Ehmke mit dem Oldtimer-Trecker (Holger Schmidt) abgeholt, leider regnete es

in der Gemeinde, über die Schülerinnen und Schüler und ihre Familien, du warst und bist ein äußerst fähiger Lehrer von altem Schrot und Korn, ein fairer Bürgermeister als Vertreter des Schulträgers und auch ein witziger Unterhalter in den Pausen.

Das meiste, was ich eben erwähnt habe, warst du nicht nur für mich, sondern natürlich auch für alle Kolleginnen, die hier sitzen, und die fast alle schon länger als ich mit dir zusammen an dieser Schule waren, Frau

Die erste Klassenfahrt mit den Großen führte 1975 mit der 9. Klasse nach Attendorf ins Sauerland (viele aus der obengenannten 4. Klasse waren dabei). Als es in Blekendorf dann nur noch die Grundschule gab, fuhr Hans-Peter Ehmke mit seinen vierten Klassen einmal nach Mölln, danach immer nach Ratzeburg in die Jugendherberge. Auch die Gesamtzahl dieser Teilnehmer ist erheblich!

Mit vier Schulleitern hatte „Herr Ehmke“ zu tun, zunächst Günter Tunsch, dann Erwin Scheele, danach Alexander Karamanlaki und das letzte Dienstjahr Helga Schultz. Diese fand denn auch u.a. folgende nette Worte zur Verabschiedung: „Lieber Peter, vor etwas mehr als einem Jahr habe ich dich erst kennen gelernt, als ich zur Schulleiterin dieser Schule gewählt wurde, jetzt soll ich mich schon wieder von dir verabschieden. Das fällt mir und uns allen schwer; denn du hast in jeder Beziehung einen großen Schatten geworfen.

Du warst mir in diesem Jahr ein lieber Kollege, ein freundschaftlicher Berater, ein Vorbild in deiner souveränen Art bei Versammlungen und in deiner knallharten Art bei finanziellen Verhandlungen, wenn es darum ging, Vorteile für die Schule herauszuholen; du warst mein Stellvertreter in der Schulleitung, mein Informant über Gemeindebelange, über die Menschen hier

# Lehrer in Blekendorf

Lage kennt dich schon 17 Jahre und Frau Lengnik schon 25 Jahre. Als einziger Mann im Kollegium warst du Hahn im Korb, warst meistens väterlich zu uns, mit den jungen Kolleginnen hast du aber auch ganz schön geflirt. Du warst nicht immer nur freundlich und nett zu uns, nein, wenn du dich wieder mal schick in Schale und Anzug geworfen hattest und wir unserer Freude Ausdruck gaben, dass du dich heute so besonders schön für uns gemacht hättest, dann hieß es bärbeißig: „Für euch doch nicht, ich muss heute zum 80. Geburtstag von X.“

Du bist ein Mensch mit Ecken und Kanten, äußerlich meistens ruhig, sehr feinfühlig unter einer rauen Schale, manchmal aber auch sehr eigensinnig und stur. Bewundert habe ich außer deiner Unterrichtstätigkeit deine Zähigkeit im Umgang mit deiner Krankheit, wegen der du ja nun in den Ruhestand gehst, und dein Pflichtbewusstsein. Oft konntest du nachts vor Schmerzen nicht mehr liegen und hast kaum geschlafen und bist trotzdem zum Dienst erschienen. Auch wenn du eine schwere Erkältung hattest und kaum Luft bekamst, du warst da und bliebst stur und hast dich nicht von mir nach Hause schicken lassen. Auch bei starken Herzschmerzen bliebst du nicht zu Hause, nein, du gingst zur Schule, damit keiner dich in der ersten Stunde vertreten musste, und als ich schon nach einem Krankenwagen schicken wollte, fährst du allein zum Arzt.

Seit dem Schuljahr 1969/70 bist du an dieser Schule, das heißt 35 Jahre, dein ganzes Lehrerleben hast du an dieser Schule verbracht, du bliebst immer wie ein Fels in der Brandung. Du hast mehrere Generationen von Schülerinnen und Schülern unterrichtet und erzogen, Tausende von Blekendorfer Kindern verdanken dir Grundlagen und den Schliff fürs Leben.

Du hast noch die alte Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule absolviert und konntest deshalb die Kinder in jedem Fach unterrichten. Du hast in deiner Zeit wohl 35000 mal ein Arbeitsheft zur Korrektur in die



Auf der letzten Klassenfahrt nach Ratzeburg

Hand genommen, du hast die Computer-AG hier aufgebaut, deine Beziehungen zur Sparkasse genutzt, damit die Schule neun Computerarbeitsplätze bekam. Du tatest einen Netzwerkspezialisten auf, der auch immer noch schnell etwas bei den Schulcomputern richten musste, wenn er bei der Kurverwaltung arbeitete. Daneben hast du Sketche eingeübt und Volkstänze.

Als jahrelanger Bürgermeister hast du viel für deine Schule getan. Du hast immer ausreichend Geld für Bücher und Lehrmittel zur Verfügung gestellt. In manchen Dingen warst du aber auch sehr sparsam. Für Buchstabendosen wurden deine leeren Tabaksdosen genutzt, für Plakate die Rückseiten von gebrauchter Pappe.

Du hast die wechselvolle Geschichte der Schule miterlebt, zuerst war die Blekendorfer Schule eine Grund- und Hauptschule, dann nur eine Grundschule mit wechselnden Schülerzahlen, z.B. 90/91 nur einzügig, ein paar Jahre später voll zweizügig.

35 Jahre bist du an der Schule, wenn man von 200 Tagen pro Schuljahr ausgeht, dann hast du 7000mal dem Hausmeister „Guten Morgen“ gesagt, zuerst Herrn Deinas, dann Herrn Falkowski. Ca. 30000mal hast du dir deine Pfeife im Lehrerzimmer angesteckt, mit, wie ich zugeben muss, äußerst wohlduftendem Tabak, deswegen haben wir auch so viele Tabaksdosen. 19 Jahre bist du Konrektor, davor Personalobmann gewesen.

Peter, wir wünschen Dir alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit, möglichst wenig Schmerzen, noch viele Jahre zusammen mit deiner Frau. Bleib wie du bist!“

Diesen Wünschen schließen wir von der Redaktion der „Blekendorfer Zeitung“ gerne an. Wir werden in Zukunft gelegentlich gerne alte Klassenfotos aus Blekendorf mit den Schülerinnen und Schülern des Neupensionärs veröffentlichen!

# Soziale Unruhen auf dem Lande in der „Erhebungszeit“

Teil V

Der Maitag 1851 von seiner Kätnerstelle geworfene Landinste J.J. Schröder in Sechendorf sagt, er habe Mester gebeten, nicht für ihn aussagen zu müssen, da für ihn eine Verwicklung in die Sache unter Umständen für die Zukunft nachteilig sein könnte.

Graf Platen behauptete vor der Commission, dass sich die Stimmung gegen Mester bereits unter den Leuten ohne sein direktes Zutun gebildet hatte. Er gab aber zu: „Allerdings habe ich verschiedene Leute, wenn sie mit Anliegen zu mir kamen, an Mester verwiesen.“

## **Klägerversammlungen in Sechendorf und Blekendorf**

Im Auftrag des Grafen hatte Bauernvogt Glüsing ein Anklägerverzeichnis gegen Mester zustande gebracht und dies dem Grafen überreicht. Allerdings bestritt Glüsing dies, er habe keine Leute zusammengerufen und wisse auch nicht, wer das getan habe. Später vor der Commission sagte er aus, er könne sich nicht darauf besinnen, das Verzeichnis dem Grafen gebracht zu haben, er habe aber keine Kenntnis vom Zustandekommen dieses Verzeichnisses!

Der Hufenpächter Schneider will zufällig nach Sechendorf gekommen sein und dort in der Versammlung beim Bauernvogt seinen Namen auf ein Blatt Papier geschrieben haben, ohne von jemand dazu aufgefordert zu sein.

Der Arbeitsmann Fr. Maas von Sehlendorf hatte die Aufforderung erhalten, nach Sechendorf zu Glüsing zu kommen und dort seinen Namen zu unterschreiben, obwohl es eigentlich nur für die Sechendorfer vorgesehen gewesen sei.

Am Abend des Gründonnerstag 1851 hat in Blekendorf eine Klägerversammlung stattgefunden, die vom Dienstjungen des Bauernvogts angesagt worden war. Anfangs sollte sie im Krug stattfinden, später wurde das dahingehend abgeändert, dass die Leute zum Haus von Johann Kardel, dem Bruder des Bauernvogts, bestellt wurden. Hier wurden sie von J. Kardel aufgefordert, dass alle unterschreiben sollten, die sich über Mesters frühere bedenkliche und gefährliche Reden beschwerten wollten.

Der Arbeiter H.J. Schröder sagt, es sei in dieser Versammlung darüber hin und her gesprochen, dass Mester die Leute irre geleitet habe. „Er habe den Leuten allerhand Verordnungen und Vorschriften in den Kopf gesetzt und darüber sei die Herrschaft unwillig geworden.“

Der Arbeitsmann H. Quattert ist vom Hufner J. Kardel aufgefordert worden, mit nach seinem Hause zu kommen und von ihm gefragt worden, ob er nicht etwas wisse, wodurch Mester sich gegen die Leute vergangen habe. Er hat aber nichts gewusst. Der Arbeitsmann Heinr. Bendfeldt, der Arbeitsmann C.H. Laufer sagen Ähnliches.

Der Tischler Dieckmann sagt aus, er sei vom Dienstjungen des Bauernvogts angesagt worden, die Botschaft sei, wie er gesehen habe, von Haus zu Haus weiter gegangen. In der Versammlung seien von einigen Seiten Bedenken gegen ein solches

Verfahren geäußert worden und J. Kardel habe darauf hingewiesen, dass es doch eine ganz eigene Sache sei, wenn man später vielleicht zur Beeidigung aufgefordert würde. Andere hätten gesagt, man habe den Inhalt der Mesterschen Reden nicht behalten; darauf habe J. Kardel geäußert, wörtlich komme es ja nicht darauf an. Es wären dann noch mehrere Dorfbewohner in die Versammlung gekommen, die ebenfalls vorgaben, vom Bauernvogt bestellt zu sein.

**Unser  
Service!**

**Der zuverlässige  
Kundendienst**



TV HIFI VIDEO  
**Weyer**

Am Hopfenhof 7  
☎ (04381)- 5500 oder 7791

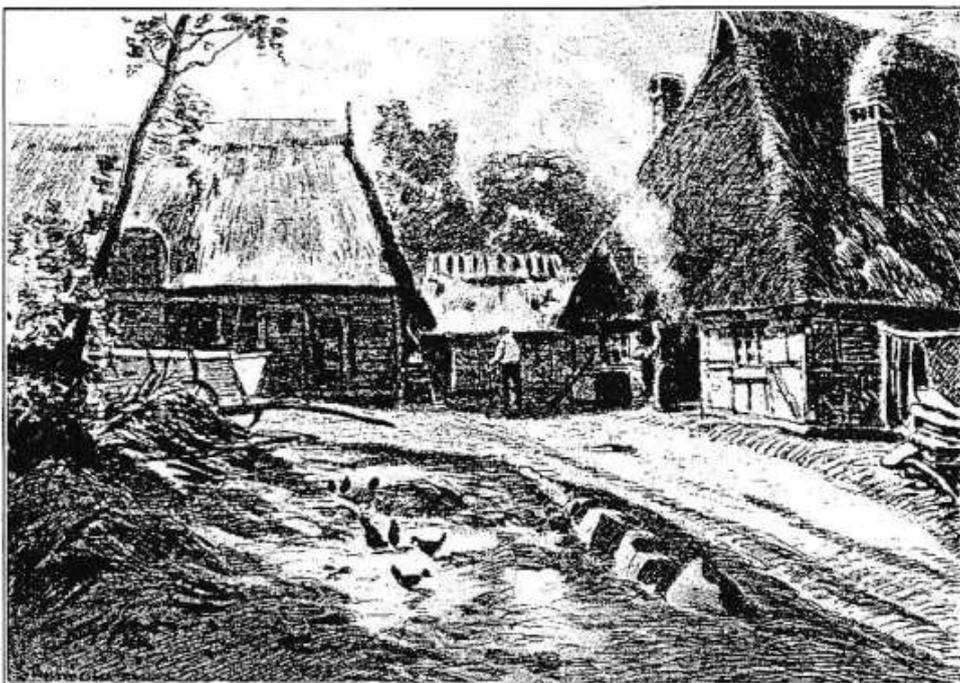
24321 Lütjenburg  
FAX: (04381)- 418118

Der Schmied H.H.Lübker in Bleckendorf: es wären am Gründonnerstag einige Leute in seine Krugwirtschaft gekommen, von denen einige gesagt hätten, dass sie vom Bauernvogt dorthin bestellt wären. Gleich darauf sei die Nachricht gekommen, dass man sich bei Joh. Kardel versammele. Dieser habe zur Unterschrift aufgefordert. Lübker hat unterschrieben, ohne die Absicht zu haben, gegen Mester Beschwerde zu führen.

Der Bauernvogt Kardel aus Döhnsdorf leugnet, die Versammlung berufen zu haben, jedenfalls habe er sie nicht in seiner Eigenschaft als Bauernvogt ansagen lassen. Auf Vorhaltungen des Gerichts habe er gesagt, daß die Geschichte besser ungeschehen geblieben wäre.

Die in diesen Versammlungen zu Stande gebrachten Denuncianten- oder Klägerlisten enthalten gerade die Namen, die in der Untersuchung als Anschuldigungszeugen erscheinen. Nicht bloß mit dem Grafen Platen wurde über diese Klägerverzeichnisse und über die Beschwerden gegen Mester unterhandelt, sondern man wandte sich auch an den Pastor Göttig. Bei diesem brachten elf Kläger ebenfalls eine Denunciation an, worüber der Pastor am 21.3.1851 ein Protocoll aufnahm, das an das Oldenburger Kirchenvisitatorium geschickt wurde.

Am 30. April 1851 beginnt dann die Untersuchung auf Cismar. Hier erscheint Graf Platen mit einem fertigen Aufsatz, worin Denunciationen über das angeblich gesetzwidrige Verhalten in den öffentlichen Versammlungen des Jahres 1848 enthalten sind. Auch weiß er schon bei der Übersendung des Klägerverzeichnisses an das Kirchenvisitatorium, „daß diese Leute bereit sind nähere Auskunft zu geben über das seit Jahren vollführte Ge-



Holzsteiniſcher Bauernhof an der Oſtküſte.

treibe des Schulmeisters Mester zu Döhnsdorf sowohl in als auch außerhalb der Schulstube.“ In einem Schreiben an die oberste Civilbehörde vom 26.3. weiß er danach schon einen ganzen Monat vor der Vernehmung der Zeugen, daß diese bereit sind, „über die seit 1848 betriebenen Wühlereien ihres Schullehrers Mester, so wie auch über die Rathschläge, die er ihnen erteilt habe, Aussage zu thun“, während diese Leute vor der Vernehmung über diesen Punkt gar nicht gesprochen haben wollen.

Die massenhaften Kündigungen, das Vertreiben der Leute, die dem Grafen unangenehm waren, riefen in den Gutsuntergehörigen die Überzeugung hervor, daß sie nur durch Aussagen und Klagen gegen Mester die Gunst des Gutsherrn gewinnen, Im Besitz ihrer Stellen bleiben oder bessere erhalten könnten. Die Denuncianten selbst konnten schon vor dem Kirchenvisitatorium nicht umhin, anzuerkennen, daß Mester auch öfter zur Ruhe und Ordnung ermahnt habe. Sie setzten dann hinzu, sie begriffen nicht und hätten auch früher nicht verstanden, wie sich das mit den „gefährlichen Reden“ vereinigen lasse.

(wird fortgesetzt)

# Das beschäftigte die Gemeindevertretung 1954

Im Jahr 1954 fanden fünf Sitzungen der 15köpfigen Gemeindevertretung statt. Neben Bürgermeister Heinrich Dreesen aus Blekendorf gehörten diese 14 dazu: Hermann Bendfeld, Nessendorf, Otto Bruhn, Rathlau, Walter Griebel, Kaköhl, Heinrich Hinze, Kaköhl, Heinrich und Wilhelm Kardel, beide Sechendorf, Max Lamp, Kaköhl, Otto Lüth, Blekendorf, Franz Münster, Futterkamp, Walther Paustian, Kaköhl, Alois Schulz, Friederikenthal, Heinrich Rosenfeldt, Kaköhl, Claus Thiessen, Futterkamp, Maria Truberg, Friederikenthal. Die Protokolle wurden vom Verwaltungsangestellten Werner Schmiedel verfasst.

**19. März:** Der Haushalt für 1954 wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 123.811,18 DM festgesetzt. Einstimmig wurde dem Antrag von A.Schulz zugestimmt, den Verkauf des Gemeindehauses (Hoheluft) in Nessendorf auf der nächsten Sitzung zu beschließen (was dann per Ausschreibung gegen Höchstgebot erfolgen sollte).

Dem Antrag der Gemeinde, aus dem Amt Lütjenburg-Land ausgegliedert zu werden, wurde vom Innenminister nicht stattgegeben. Die auf der Kaköhler Sportkoppel stehenden Nissenhütten sollten verkauft werden, hierzu wurden mehrere Anträge gestellt. Beschlossen wurde, eine Nissenhütte zur Lagerung von gemeindeeigenen Materialien auf dem Grundstück von H.Kardel in Sechendorf zu behalten. Die andere sollte meistbietend unter den Bewerbern aus der Gemeinde versteigert werden, allerdings mit der Auflage, bei Neuaufstellung so zu verfahren, dass sie von Verkehrsstraßen nicht eingesehen werden kann. Auch sollte der Platz ordnungsgemäß geräumt werden (Kautions 50 DM).

**23. April:** Nach eingehender Beratung erklärt sich die Gemeinde grundsätzlich zur Übernahme des Weges Rathlau-Friedrichsleben von der Gutsverwaltung bereit, ein entsprechender Vertrag soll entworfen und dann beraten bzw. beschlossen werden.

Die Gemeinde drängt auf den Ausbau des Gemeindeweges Kaköhl-Nessendorf zur Landstraße I. Ordnung noch im Laufe des Jahres, auch sollte der Kreis sich mit erheblichen Beihilfen beteiligen.

**23. Juli:** Der Vertrag über die Wegeübernahme Friedrichsleben-Rathlau wird mit 10:1 Stimmen angenommen (vier Vertreter fehlten).

Wegen des Schadenersatzanspruchs einer Kaköhler Gaststätte über angeblich 1945 von der Gemeinde beschlagnahmte 24 Stühle und 8 Tische kommt es sachlich zu keiner Klärung. Es sollen vom Bürgermeister Vergleichsverhandlungen geführt werden. Die Ausschreibungsfrist für das Gemeindehaus in Nessendorf wird bis zum 1.10. verlängert. Die Aufgaben des Gemeindevorstandes und des Gemeindevorstandsausschusses für die Landtagswahl soll das Amt nicht übernehmen.

Der Handarbeitsunterricht an der Schule Rathlau soll eingestellt werden. Die dortigen teilnehmenden Schülerinnen sollen durch den Rathlauer Schulleiter im Einvernehmen mit den Schulleitern in Kaköhl und Nessendorf einer dieser beiden Schulen zugewiesen werden.

Der gemeindeeigene Bagger wird von den Nutznießern für eine Leihgebühr von 5 DM pro Stunde verliehen, in dieser Summe ist die Entschädigung des Baggerführers und der Aufwand an Betriebsstoffen enthalten.

## **Altenheim Kaköhl**

Familie Peterl  
Alte Dorfstraße 6  
Tel. 04382/502

Rundumversorgung im Heim  
oder bei Ihnen zu Hause

## **Tino Burmeister Fleischermeister**

**Hausmacher Landwurst  
und Fleisch**

**Partyservice**

**24327 Blekendorf, Radeberg 18a  
☎ 04381/4853**



14. Oktober: Lange Auseinandersetzungen hat es mit Kreis und Land über die finanzielle Beteiligung der Gemeinde am Straßenbau Kaköhl-Nessendorf/Kreisgrenze gegeben. Nach langer Debatte wird mit 10:2 Stimmen bei einer Enthaltung folgendes beschlossen: Die Gemeinde wird sich an dem geplanten Straßenbau wie folgt beteiligen: 1. Übernahme der Bundesmittel in der verstärkten Förderung als Darlehn mit 144.000 DM. Tilgung in 20 Jahren unter Vorschaltung zweier tilgungsfreier Jahre. Zinssatz 2,5%. 2. Übernahme der Projektierungskosten in der Hälfte des Gesamtbetrages. 3. Die Hälfte der Grunderwerbskosten einschließlich Nebenkosten. Zur Finanzierung werden im Rahmen einer zu erlassenden Nachtragshaushaltssatzung die Gemeindesteuern angehoben, und zwar die Grundsteuer A auf 185 v.H., B auf 205 v.H. (beide um 25 Prozentpunkte angehoben), die Gewerbesteuer auf 275 v.H. (um 35 Prozentpunkte erhöht).

Frau Badendiek wird als nebenamtliche Handarbeitslehrerin für die Schulen Blekendorf, Kaköhl und Nessendorf eingestellt. Der Verkauf des Gemeindehauses in Nessendorf wird zunächst zurückgestellt. Die Erbpachtparzellen Haß und Jöhnke werden aufgekündigt, falls deren Bauvorhaben nicht im Jahr 1955 durchgeführt wird. Auf Vorschlag des Finanzausschusses wird der Beschluss vom 23.7. wegen eines Vergleichs angesichts von Schadenersatzansprüchen nunmehr mit 9:2 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Die Gemeinde lehnt eine Erhöhung der Kreisumlage ab.

20. Dezember: Der Nachtragshaushalt mit den erhöhten Steuersätzen wird mit 10 gegen 4 Stimmen genehmigt.

Schmiedemeister Otto Südel aus Sechendorf wird als Gemeindeführer bestätigt. Die Gruppe Rathlau/Friedrichsleben soll mangels genug aktiver Mitglieder aufgelöst werden. Vorher soll der Gemeindeführer eine Versammlung zur Neuaufstellung dieser Gruppe einberufen. Falls nicht genügend Interessenten zur Neubildung der Wehr vorhanden sind, sind sie Ausrüstungsgegenstände einzuziehen und den restlichen Wehren der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Die Stadt Lütjenburg bekommt einen Zuschuss von 370 DM zur Erstellung eines Fahrradschuppens an der Volksschule. Allerdings sollen die Fahrradständer im Eigentum der Gemeinde bleiben und die Frage der Versicherung im Diebstahlsfall soll geklärt werden.

Nach einem Bericht des Bürgermeisters über den Stand des Straßenbaus Kaköhl-Nessendorf/Kreisgrenze spricht sich die Gemeindevertretung dafür aus, dass die Gemeinde auf ihrem Antrag an den Kreis auf Übernahme des Schuldendienstes aus den Landesmitteln bestehen müsse, da sonst die Belastung der Gemeinde untragbar erscheine.



**Landschlachtereijohs. Doormann**

Kaköhl b. Lütjenburg

**Ost-Holstein**

HOLSTEINER KATENRAUCH



Eine Ansichtskarte aus den 50er Jahren, die Schlachtereijohs. Doormann befand sich in der Alten Dorfstraße (heute Grabarczyk)



## Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel

Am Kneisch - 24321 Lütjenburg

☎ 03481 - 4056-0 Fax: 04381/6121

internet: <http://www.egn-baupartner.de>

*Auf gute Partnerschaft!*

# Die Feste unserer Gilden

## Totengilde Blekendorf von 1731



Hans-Werner Bastian bei den Erwachsenen, dazu Kersten Wellendorf und Florian Fischer; in der Mitte auf dem Foto Gildemeister Jörg Graf Platen. Abends wurde beim Gildebball zur Musik von DJ Flo gefeiert.

Das Wetter war am 12. Juni durchwachsen, es regnete tagsüber ein wenig. Beim Umzug wurde das ‚alte‘ Königspaar aus Malente vom Radeberg abgeholt. Beim Halt am Ehrenmal wurde die Pastorin vermisst. Die Beteiligung an Umzug und Frühstück war recht gut.

Nachmittags war bei gutem Zuspruch diesmal die Hüpfburg aufgebaut, ansonsten gab es das übliche Programm mit Schießen und Kinderspielen sowie der bekannt reichhaltigen Kaffeetafel.

Auf dem Festplatz wurde bis 18.30 Uhr um die Königswürden gekämpft. Die neuen Majestäten sind Dörte Utecht-Frischmann

*Wir sind für Sie da.*

 Sparkasse  
Kreis Plön

Wir bieten Ihnen den Service einer Filialbank, einer Direktbank und einer Anlagebank unter einem Dach. Außerhalb unserer Öffnungszeiten stellen wir Ihnen modernste SB-Technik zur Verfügung. Darüber hinaus ist Ihnen unser Kunden-Direkt-Service bei allgemeinen Auskünften sowie bei allen Fragen und Aufträgen rund ums Girokonto von Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr unter der Telefonnummer 0180 - 25 01 333 gern behilflich. Wir beraten Sie gern. Wenn's um Geld geht - Sparkasse Kreis Plön.

## Totengilde Kaköhl von 1723

Mit dem Wetter hatten die Kaköhler wirklich Glück. Überall rundherum regnete es in Strömen, hier blieben der Umzug und das Fest am Nachmittag fast komplett verschont.

Als Jugend-Königspaar wurden (rechtzeitig zum Beginn des Deutschland-Spiels bei der EM) Jaqueline Bock und Rasmus Burmeister ausgerufen.

Für besondere Leistungen erhielt Regina Kagerbauer einen Wanderpokal überreicht, ebenso wurden die besten jugendlichen Schützen mit einem Pokal bedacht. Auf dem Festplatz am Hopfenberg war den ganzen Nachmittag Hochbetrieb, ehe pünktlich um 18

Uhr Ältermann Matthias Bock als neues Königspaar Kai „de charmante Schlossermeister“ Steffensen und seine Frau Hanne ausrief. Den Königsschuss hatte Karl Lotz abgegeben. Abends schloss sich mit gutem Besuch der Festball im Gasthaus Siewers an.

Auf dem Foto v.l. das neue Königspaar, daneben Ältermann Matthias Bock und die abgelösten Majestäten Bärbel und Joachim Bärbel Riedel.



## Totengilde Rathlau von 1729

Zwei Tage nach dem Jubiläumskommers fand schon der nächste Umzug durch Nessendorf statt. Mit dem Wetter musste man am 26. Juni zufrieden sein, es hätte schlimmer kommen können. Beim Frühstück wurden mit Werner Evers (42 Jahre Fahnenträger) und Dieter Bendfeld (mehr als 20 Jahre) zwei nunmehr aufhörende „Urgesteine“ mit Urkunden und Handstock ausgezeichnet. Nachfolger sind Holger Bahr und Jürgen Dohrmann. Irene Rix wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Neuer König ist Ekhardt Hanusch „de Airbrush-Künstler“ mit seiner Frau Helga. Den Jugendpokal gewann Juliane Harms. Beim abendlichen Festball wurde Annika Böltes zur „Miss Gilde“ gewählt.

Auf dem Foto von links das neue Königspaar nach der Proklamation auf dem Festplatz, daneben die abgelösten Majestäten Eckart und Jutta August, ganz rechts Ältermann Ulrich Harms.



# 275 Jahre Totengilde Rathlau

Die Feierlichkeiten zu diesem Anlass hatte der Vorstand auf den 24. Juni terminiert, zwei Tage vor dem regulären Gildefest. Ein großer Festumzug mit insgesamt 14 befreundeten Gilden eröffnete das Programm. Damit hat Nessendorf in diesem Jahr schon den dritten Umzug erlebt.

Im Landgasthaus Paustian schloss sich dann der Kommerz an. Ältermann Ulrich Harms wies in seiner Festrede auf die Ursprünge der Totengilde als Sterbeversicherung für die Leibeigenen der Güter hin, zur Entlastung der Gutsbesitzer. Heute stünde das gemeinsame Feiern und der Zusammenhalt der ländlichen Bevölkerung im Mittelpunkt.

Da leider viele Unterlagen aus der früheren Gründungszeit durch einen Brand verloren gingen, fehlen etliche Protokolle. Erst ab 1809 gibt es wieder Unterlagen. 1899 brannte das Gildehaus in Rathlau (späterer Hof Lohmeier, heute Schlender) durch Rache eines Knechtes nieder, vernichtete Wirtschaftsgebäude, Scheunen und auch Nachbarhäuser. Somit wurde das Lokal des Krögers Wulf in Nessendorf zum neuen Gildehaus bestimmt. In den Jahren nach dem 2. Weltkrieg wechselte der Vorsitz der Gilde sehr oft. Bis 1949 Wilhelm Kolmorgen aus Kaköhl, bis 1951 Karl Reimer aus Nessendorf, bis 1953 Walter Jeß aus Kaköhl, bis 1956 Richard Kolmorgen, bis 1962 Paul Krützfeld. Erst dann gab es längere Amtszeiten: Hermann Lohmeier aus Rathlau blieb ebenso 20 Jahre Vorsitzender wie Holger Ehlers, ehe dann 2002 Ulrich Harms den Vorsitz übernahm (die Bezeichnung lautet seit 2001 wieder Ältermann).

In der zum Jubiläum herausgegebenen Chronik ist der Schwerpunkt auf die letzten 25 Jahre gelegt. Zum 250. Jubiläum 1979 durften erstmals Frauen am Umzug und Gildefrühstück teilnehmen, die Rathlauer Totengilde war damit Vorreiter einer inzwischen fast überall praktizierten Neuerung. Seit 1985 wird in jedem Jahr ein Mitglied zum Ehrenmitglied ernannt.

Der älteste Schießplatz dürfte hinter der Bauernstelle Lohmeier Richtung Kolonie gewesen sein, durch Funde von Bleikugeln bei Baggerarbeiten belegt. Dann gab es einen Schießplatz auf dem Weg zur Nessendorfer Mühle, die Straße heißt heute „Am Schießplatz“. Mit dem Wechsel des Gildehauses erfolgte auch beim Schießen der Umzug nach Nessendorf, an den Geschenberger Weg. Dort

wurde nach 1950 der heute noch vorhandene Schießbunker gebaut, geschossen wurde seitdem mit Luftgewehr und Kleinkaliber.

Auch das Wecken hat Tradition: Ab 1963 weckte Hans Bahr mit der Trommel, ab 1978 waren es Jagdhornbläser und ab 1997 trommelte Ulrich Harms, ehe ab 2002 Iris Bornschein diese Aufgabe übernahm.

Der Ablauf des Gildefestes hat sich ebenfalls laufend verändert. Früher kam am Gildetag morgens um 10 der Vorstand zusammen und um 13 Uhr zog man aus, um den König abzuholen und zum Schießen zu marschieren. Dieses zog sich bis 20 Uhr hin. Traditioneller Gildetag war der Mittwoch vor Johanni (24. Juni). Die spätere Umstellung auf den 2. Sonntag im Juli bewährte sich wegen Überschneidung mit anderen Gildefesten nicht. Seit 1981 ist es der vierte Sonntag nach Pfingsten.

Neu ist die (sehr aktive) Jugendgruppe der Gilde, die von Hinnerk August und Mario Schwark geleitet wird und 14tägig in Blekendorf Luftgewehr- und Kleinkaliberschießen neben vielen anderen Aktivitäten anbietet.

Bei den Erwachsenen hat sich eine Schießgruppe gebildet, da es sehr häufig im Umland Einladungen zu Pokal- und Preisschießveranstaltungen gibt. Erster Schießwart war (1990-98) Hans-Joachim Kunde, danach 4 Jahre Jürgen Dohrmann und nunmehr ist es der derzeitige König Ekhardt Hanusch.



Ausmarsch zum Festplatz

# Was noch zu berichten ist

Gutes Radfahrwetter bei der **Familienradtour der AsF** am 6. Juni. 28 Fahrer machten sich auf den Weg über Sehlendorf, Hohwacht und Lippe zum Leuchtturm in Behrendorf, wo eine längere Mittagspause mit Grillwurst, Salaten und Getränken eingelagert wurde.

Der Rückweg war anstrengender, es ging über Kembs, Matzwitz, Panker, Darry, Stöfs und Lütjenburg zurück zum Sportplatz, wo draußen eine Kaffeetafel den Abschluss der gelungenen Tour bildete.

Die **SPD-Fraktion** setzte die seit Jahren übliche Verknüpfung der Juni-Sitzung mit einer **Besichtigung** in der Gemeinde fort. Diesmal war erneut das **Bildungs- und Beratungszentrum** der Landwirtschaftskammer in Futterkamp dran. Durch den neuen Kuhstall und die erweiterten Schweineställe war das naheliegend.

Der Leiter, Dr. Boll, führte denn auch zunächst durch den Kuhstall an der B202, der sich mittlerweile zu einer Attraktion für Besucher und für Vorbeifahrende entwickelt hat. Modernste Technik wurde erläutert, demnächst wird hier in Verbindung mit den Kieler Stadtwerken eine Biogas-Anlage entstehen. Auch im Schweinestall wird allerhand versucht, verschiedene Möglichkeiten der Liegezeiten werden u.a. ausprobiert. Überhaupt versteht sich das BBZ als Dienstleister für die Landwirtschaft.

Die Perspektiven für Futterkamp sind

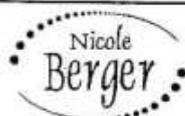
sehr gut, mittlerweile ist hier der einzige Standort mit Viehhaltung, durch Umsetzung von Kiel werden in Kürze alle räumlichen Kapazitäten wieder voll genutzt werden.

Im Raum „Fehmarn“ war anschließend ein gemütliches Beisammensein mit Grillen und Getränken angesagt.

Die nunmehr 30. (und evtl. letzte) „**Rathlau-Rallye**“ fand am 14.8. mit 14 Teilnehmern statt. Die wie immer von Organisator Ekhardt Hanusch sehr gut vorbereitete und sehr knifflige Tour führte zunächst in den Bereich Mühlenfeld, Rantzau, Lammershagen und endete dann in Rathlau. Sieger wurden Eckhard und Rolf-Peter Mansfeldt.

Eine **zweite Glocke** für die **St.-Claren-Kirche** in Blekendorf wurde am 23.8. von einer Neustädter Fachfirma mit Muskelkraft in den Turm gehievt. Die 500kg schwere, in Karlsruhe gegossene Glocke war am Tag zuvor während eines Gemeindefestes zu besichtigen gewesen. Auf einer Seite der Glocke ist die Jahreslosung eingraviert, auf der anderen Seite das Wappen der Heiligen Clara.

Schon seit den 60er Jahren ist für diese zweite Glocke bei Konfirmanden und anderen Gemeindegliedern um Spenden gebeten worden, der Restbetrag für die Gesamtsumme von 10.000 € musste laut Pastorin Beate Harder allerdings aus dem Haushalt zugeschossen werden.



## Getränke Service Lütjenburg

### Partyzelt- und Hüpfburgenverleih

24321 Lütjenburg

Auf dem Hasenkrug 6

Tel. 0 43 81 - 40 45 47

Fax 0 43 81 - 40 45 53

[www.ferienwohnung-Berger.de.cx](http://www.ferienwohnung-Berger.de.cx)



## Saisonstart durchwachsen!

Nach den überraschenden Erfolgen im Kreispokal, wo mit dem TSV Lütjenburg und Fortuna Bösdorf zwei Bezirksligisten ausgeschaltet wurden, kam gegen den FT Preetz dann gleich ein 0:5.

Ähnlich verlief auch der Saisonstart, der mit einigen Ersatzgestellungen absolviert werden musste. Gegen den VfL Schwartbuck (schon immer ein unangenehmer Gegner) wurden nach 0:2 Rückstand noch 4:2 gewonnen. In Grebin dagegen folgte eine klare 3:6 Niederlage. Somit ist die Mannschaft von Trainer Dirk Hubert, die ohne Zu- und Abgänge in die neue Spielzeit gegangen ist, wieder auf dem harten Boden der Tatsachen gelandet. Die Mannschaft muss sich darauf einstellen, dass sie jetzt oft als Favorit angesehen wird und dass ihre Spielweise den anderen mittlerweile bekannt ist.

Die 2. Mannschaft (Betreuer jetzt Sven Fischer) hat dagegen mit zwei klaren Siegen (7:1 und 8:0) gezeigt, dass sie dort weiter machen will, wo sie in der letzten Saison aufgehört hatte.



### Die Heimspiele der Herrenmannschaften

So, 12. September, 15 Uhr I: FC Krumbek	So, 10. Oktober, 13.15 Uhr II: VfB Behrensdorf II
So, 19. Sept., 13.15 Uhr II: Marina Wendtorf II	15 Uhr I: Dobersdorfer SV
15 Uhr I: VfB Behrensdorf	So, 24. Oktober, 15 Uhr I: SC Kalübbe
So, 3. Oktober, 13.15 Uhr II: TSV Plön II	So, 7. November, 14.30 Uhr I: TSV Rastorfer Passau
15 Uhr I: TSV Wentorf	So, 21. November, 14 Uhr I: TSV Stein

## Die Kaköhler Fußballjugend war in Dänemark

Vom 24.-27.6. reiste der SC Kaköhl mit 21 Spielern und 4 Betreuern nach Brande in Dänemark, um dort an einem großen Turnier teilzunehmen. Mannschaften aus Schweden, Norwegen, Ghana, Nigeria, USA und von den Faröer-Inseln waren neben den Gastgebern vertreten, 122 Mannschaften von der A- bis zur E-Jugend aus 60 Vereinen.

Die Kaköhler hatten eine D-Jugend mit 10 Spielern und eine C-Jugend mit 8 Jungen und 3 Mädchen dabei, beide kamen nach der Vorrunde ins Viertelfinale, sind dort dann im K.o. System ausgeschieden.

Das perfekt organisierte Turnier bot in der Freizeit eine sehr gut angenommene Schwimmhalle und eine Disco. Verpflegung und Unterbringung waren gut, das Wetter nicht so sehr.

Der Dank des Reiseleiters, Jugendobmann Karlheinz Bauer, gilt den begleitenden Erwachsenen Sigrid Reiß, Britta Schöning und Jörg Bohrmann wie auch der Fa. Kühl für den Transport.

Ansonsten sind beim SC Kaköhl alle Kinder und Jugendlichen von 5-15 Jahren herzlich willkommen, die als Spieler von der G- bis zur B-Jugend die Mannschaften verstärken wollen. Auch Betreuer werden gern gesehen, nicht nur Männer sind gute Betreuer. Interessenten sollten sich bei Karlheinz Bauer melden, Tel. 04381/5200.

Hier die aktuellen Trainingszeiten: B-Jugend: Mittwoch, 18-20 Uhr (Klaus Komorowski), C- und D-Jugend: Dienstag und Donnerstag, jeweils von 17.30 bis 19 Uhr (Karlheinz Bauer), E-Jugend: Freitag von 17.30 bis 19 Uhr (Karsten de Vegt), F- und G-Jugend: Dienstag und Donnerstag jeweils von 17 bis 18.30 Uhr (Dirk Rüder). Auch die neue Mädchenmannschaft freut sich über Neuzugänge, Training jeweils mittwochs ab 18 Uhr (Florian Rüder).



### D-Jugend Staffelsieger

Die erfolgreichste Kaköhler Jugendmannschaft der letzten Saison war die 7er D-Jugend, die in ihrer Staffel den ersten Platz belegte.

Auf dem Foto präsentiert sich der sehr trainingsfleißige Kader des Trainers Karlheinz Bauer:

Stehend v.l. Pascal Körfer, Lisa Will, Sina Schöning, Tristan Franzen, Kristin Moyseszick, Michel Cordts, Maik Zielke, Viktor Grauberger.

Hockend v.l. Florian Hasenberg, Yannic Treschan, Fin Maaß, Enrico Rahlf.

Liegend Torwart Lars Paulsen. Es fehlen Robin Reiß, Janina Wilck und Nico Prinz.

# Termine in der Gemeinde:

**Donnerstags ab 14 Uhr Sprechstunde  
unseres Bürgermeisters und Kreistagsabgeordneten  
Hans-Peter Ehmke in der Kurverwaltung.  
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎ 04382/92234  
Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung :  
Mo, Di, Do: 8 bis 16 Uhr, Mi, Fr: 8-13 Uhr**

Donnerstag, 23. September	19.30 Uhr Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung s. Aushang und Presse
Freitag, 24. September	19 Uhr Laternelaufen in Blekendorf ab Feuerwehrhaus mit den Feuerwehren der Gemeinde
Donnerstag, 14. Oktober	15 Uhr DRK Spielenachmittag im „Lindenhof“ Kaköhl
Sonnabend, 6. November	19.30 Uhr Kameradschaftsabend der FFW Kaköhl-Blekendorf, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Freitag, 12. November	19.30 Uhr Skat und Kniffeln mit der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian, Nessendorf
Freitag, 19. November	19.30 Uhr Grünkohlessen des SC Kaköhl, „Packhus“ Sehlendorf
Sonnabend, 20. November	19.30 Uhr Kameradschaftsabend der FFW Sehendorf, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Sonntag, 21. November	Kranzniederlegungen zum Volkstrauertag, 9 Uhr Nessendorf, 11 Uhr Blekendorf, 11.30 Uhr Kaköhl, jeweils am Ehrenmal
Sonnabend, 27. November	15 Uhr Tannenbaumaufstellen Gilde Kaköhl am Ehrenmal 18.30 Uhr Tannenbaumanleuchten FFW Nessendorf, Gerätehaus
Sonntag, 28. November	14 Uhr Basar und Adventskaffee der CDU, BBZ Futterkamp
Sonnabend, 4. Dezember	15 Uhr Adventskaffee der Gemeinde Blekendorf für die Senioren der Gemeinde, BBZ Futterkamp
Sonntag, 5. Dezember	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 75 erscheint

<b>GRÜNE TONNE UND GELBER SACK</b>	<b>Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen ( Gelbe Säcke dementsprechend 14tätig):</b> Sehendorf und Sehlendorf: <i>montags</i> , 27. September, 25. Oktober, 22. November restliche Gemeinde: <i>dienstags</i> , 28. September, 26. Oktober, 23. November
--	--



**Öffentlicher Preisskat und –66-Abend der SPD  
am Sonnabend, 27. November  
um 19.30 Uhr in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl.**



Wir bieten an:

## BÜRGERSERVICE

Haben Sie Probleme mit Ämtern, Behörden,  
Versicherungen, Firmen usw.?  
Kommen Sie mit Behördenbriefen,  
Abrechnungen, Kündigungen usw. nicht klar?  
Wir helfen gerne nach unseren Möglichkeiten,  
kümmern uns um Ihr Problem,  
besprechen Lösungsmöglichkeiten, schreiben  
Briefe für Sie....  
Bitte sprechen (oder rufen) Sie Ihnen bekannte  
Gemeindevertreter  
oder Mitglieder unserer Fraktion an. Wir sind  
für Sie da.

**Ihre Sozialdemokraten in der Gemeinde  
Blekendorf**



**Blume am Rathaus**  
Marktwiese 2  
24321 Lötjensburg  
Tel. 419555

- Moderne Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Dekorationen
- Alles rund um die "Blume"

**Wir sind kreativ !!**



# Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

Zur Goldenen Hochzeit:  
Horst und Ellinor Krömer  
in Kaköhl  
am 8. Juni  
★

zum 95. Geburtstag:  
Richard Prust  
in Nessendorf  
am 25. Juli  
★

zum 90. Geburtstag:  
Elfriede Lembke  
in Nessendorf  
am 25. Juni  
★

Zum 85. Geburtstag:  
Anni Reinhold  
in Kaköhl  
am 4. Juli  
★

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes  
Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis.  
Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

Zum Abitur:  
Meike Strauch, Sehlendorf  
★

Leider dürfen wir die Namen der Realschüler mit mittlerer Reife  
aus "Datenschutzgründen" (Schulleiterin) nicht nennen  
★

Zum Hauptschulabschluss:  
Birgit Becker, Futterkamp  
Tanja Lachs, Blekendorf  
Thorben Burat, Blekendorf  
Sebastian Meier, Rathlau  
Marcel Moyseszeick, Futterkamp  
Jan-Philipp Tode, Friedrichsleben  
★

Zum 80. Geburtstag:  
Helga Nagel  
in Kaköhl  
am 5. Juli  
★

Antonie Dittmann  
in Blekendorf  
am 24. August  
★

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 74 September 2004

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.  
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente.  
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!

Kameras  
Filme  
Farbfotos  
Passfotos  
Fotokopien  
(Schwarzweiß und Farbe)  
Nachtexpress  
Farbfotos über Nacht

## Foto Grunenberg

Tel./Fax 04381/ 1431  
Teichtorstraße 1  
24321 Lütjenburg